

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	10.02.2022
Gesundheitsausschuss	15.02.2022

### **"dieKümmerei" - Gesundheitsnetzwerk für niedrigschwelligen Zugang zu medizinischen und sozialen Leistungen im Sozialraum**

Das Gesundheitsnetzwerk „dieKümmerei“ wurde im Juli 2019 als Modellprojekt gegründet. Es bündelt Versorgungsangebote, ermöglicht einen niedrigschwelligen Zugang zu medizinischen und sozialen Leistungen und zielt auf eine verbesserte Gesundheitsförderung und –kompetenz der Bürgerinnen und Bürger in den Sozialräumen ab.

Das Angebot ist in erster Linie auf die sogenannten vulnerablen Gruppen (Personen mit geringem Einkommen, einem niedrigen sozialen Status, einer niedrigen Schulausbildung oder andere sozial benachteiligte Menschen) ausgerichtet, die häufig Schwierigkeiten haben, sich im Gesundheits- und Sozialleistungssystem zurechtzufinden. Oft führen mangelnde Deutschkenntnisse zu Verunsicherung bis hin zur Resignation. Arztbesuche werden vermieden, Anträge werden nicht oder verspätet gestellt.

Die erste Quartierszentrale der „Kümmerei“ in Köln wurde pandemiebedingt erst am 15.09.2021 mit der Einrichtung von Büroräumen am Pariser Platz in Chorweiler eröffnet. Im Sozialraum Blumenberg/Chorweiler/Seeberg-Nord ist der Anteil der vulnerablen Gruppen im gesamtstädtischen Vergleich erhöht. Seither haben nach eigenen Angaben 342 Menschen das Angebot mit unterschiedlichen Bedarfen in Anspruch genommen.

Neben ihrer eigentlichen Kernaufgabe hat sich die „Kümmerei“ vor und nach Weihnachten 2021 und zu Beginn des Jahres 2022 mit Räumlichkeiten und Personal an den Corona-Impfaktionen der Stadt in Chorweiler beteiligt. Eine Datenübersicht zur Impfaktion ist als Anlage 1 beigefügt.

Das neunköpfige Team der „Kümmerei“ ist multiethnisch, mehrsprachig und multidisziplinär besetzt und übernimmt eine Art Lotsenfunktion bei der Unterstützung der Bürger\*innen in allen Gesundheits- und Sozialthemen. Der Erstkontakt erfolgt unbürokratisch und thematisch offen für die unterschiedlichen Problemstellungen und Anliegen der Menschen. Im Anschluss an ein Beratungsgespräch erfolgt die auf den individuellen Bedarf zugeschnittene Hilfe:

Bei vorhandenen Sprachbarrieren kann beispielsweise eine Begleitung zu Ärzten oder Behörden notwendig sein. Der/die Mitarbeiter\*in der „Kümmerei“ übersetzt z.B. bei den Terminen, erklärt Verordnungen oder unterstützt bei der Erstellung eines Medikamentenplans. Die erforderliche Hilfe kann ebenso darin bestehen, bei Antragstellung und Kontaktaufnahme zu möglichen Kostenträgern wie Krankenkasse, Pflegekasse, Sozialamt, Rehaträger, Jobcenter oder dem LVR zu unterstützen. Gegebenenfalls vermitteln die Mitarbeitenden an andere passende Einrichtungen. Schrittweise soll so die adäquate individuelle Versorgung der hilfeschuchenden Person gesichert und Gesundheitskompetenz und gesellschaftliche Teilhabe gestärkt werden.

Neben der praktischen Einzelfallhilfe hat sich bereits ein Netzwerk mit Akteur\*innen und Initiativen vor Ort gebildet (Sozialraumkoordination, Stadtteilaltern, Seniorenberatung, GAG etc.), das weiter ausgeweitet und stabilisiert werden soll. Die gewonnenen Erfahrungen sollen an Entscheidungsträger\*innen transportiert und nach Möglichkeit auf weitere Kölner Sozialräume

übertragen werden.

Aufgebaut wurde „dieKümmerei“ von der HerzNetzCenter GmbH in Köln, die als Managementgesellschaft fungiert. Vertragspartner und Kostenträger war zunächst die AOK Rheinland/Hamburg auf Rechtsgrundlage des § 140a SGB V. Zwischenzeitlich ist auch die IKK Classic dem Vertrag beigetreten und beteiligt sich finanziell. Der Vertrag ist bis zum 31.12.2024 befristet.

In der letzten kommunalen Gesundheitskonferenz Köln am 15.11.2021 wurde dem Antrag auf Gründung einer Arbeitsgruppe mit dem Titel „kleinräumige Gesundheitssteuerung“ stattgegeben, die unter Beteiligung einer/s Vertreter\*in der „Kümmerei“ weitere Schritte planen soll. Dazu gehören insbesondere auch Fragen der künftigen Finanzierung, da der Vertrag mit den Krankenkassen befristet ist. Geprüft werden soll, inwieweit sich neben den Krankenkassen auch die Stadt Köln und überörtlicher Kostenträger (LVR) zukünftig an den Kosten beteiligen können.

Anlage 1 (Datenübersicht zur Impfkation der „Kümmerei“)

Anlage 2 (Steckbrief der „Kümmerei“)

**Gez. Dr. Rau**